

EWR service

EWR unterstützt Förderpreis für herausragende Studienleistungen



Zur Förderung des Ingenieurnachwuchses auf dem Gebiet der Energie-/Versorgungstechnik vergibt die Versorgungswirtschaft Rheinhessen jährlich einen Förderpreis in Höhe von 2.500 Mark für eine herausragende Studienarbeit. Das EWR ist einer der Initiatoren und Förderer des Preises, der beim jährlichen „Energietag Rheinland-Pfalz“ in Bingen von einem Vertreter der rheinhessischen Versorgungswirtschaft übergeben wird. In diesem Jahr konnte sich die Fachjury nicht für eine einzige Arbeit entscheiden – prämiert wurden schließlich zwei Studenten, die sich das auf 4.000 Mark erhöhte Preisgeld teilen.

Auf Initiative von Professor Dr. Gunter Schaumann richtet die an der Binger Fachhochschule etablierte Transferstelle Bingen (TSB) einmal im Jahr den „Energietag Rheinland-Pfalz“ aus. Neben etlichen Fachvorträgen, die über Forschungsvorhaben und -ergebnisse informieren, können sich die Besu-

chern an diesem Tag auch einen repräsentativen Überblick über innovative Energieprojekte aus Unternehmen, Kommunen und Hochschulen in Rheinland-Pfalz machen. Traditionell vertreten ist hier auch das EWR, das sich in diesem Jahr insbesondere mit der neuen Brennstoffzellentechnik präsentierte. (vgl. unser Bericht auf Seite 12/13). Neben der TSB und dem EWR gehören auch die GVR (Gasversorgung Rheinhessen) und die Wasserversorgung Rheinhessen GmbH zu den Initiatoren und Sponsoren des Förderpreises, der hier vergeben wird.

Was rheinhessische Studenten sich alles ausdenken!

Wenn man die Bedingungen kennt, die zur Auswahl eines Preisträgers herangezogen werden, muss man um den regionalen Ingenieurnachwuchs nicht bangen: In allen Fächern ist eine Durchschnittsnote von 1,5 und besser erwünscht, außerdem gute bzw. sehr

gute Leistungen in den drei energie-/versorgungsrelevanten Fächern und schließlich noch eine sehr gute Diplomarbeit auf dem Gebiet der Energie-/Versorgungstechnik. Dass die Auszeichnung dabei mit anderen Förderpreisen nicht kumulieren darf, versteht sich fast schon von selbst. Leicht gemacht hatten es die Studenten den Fachjuroren in diesem Jahr jedoch nicht: Weil zwei Arbeiten die gestrengen Prüfer gleichermaßen überzeugten, hatte man die ausgeschriebene Preissumme kurzerhand von 2.500 auf 4.000 Mark erhöht und erstmalig wurden zwei Studenten ausgezeichnet.

Einer der Preisträger: Andreas Brauns. Seine Arbeit zum Thema „Messung der Methanolkonzentration im Anodenkreislauf eines Direkt-Methanol-Brennstoffzellensystems“ ist für einen Laien wohl kaum vollziehbar. Allgemeinverständlich übersetzt hat sich der Student mit der effektiven Nutzung der Brenn-



Großes Interesse beim Fachpublikum am EWR-Stand (Seite 14), vor allem an der Zukunftstechnologie „Brennstoffzelle“. Unser Bild zeigt die EWR-Kundenberater Hans-Josef Kissel (Mitte) und Christian Wilberg (rechts) im Gespräch.

Unser Foto unten zeigt die Preisübergabe durch Dr. Peter Missal von der Gasversorgung Rheinhessen (GVR) an die ausgezeichneten Studenten Andreas Brauns (links) und Tino Stolper.

in den Betrieben sicher so manchen Controller aufhören. Kein Frage – der vielversprechende Ingenieur Nachwuchs wird in der Branche sicher noch von sich reden machen.

Förderpreis soll mehr Gewicht bekommen

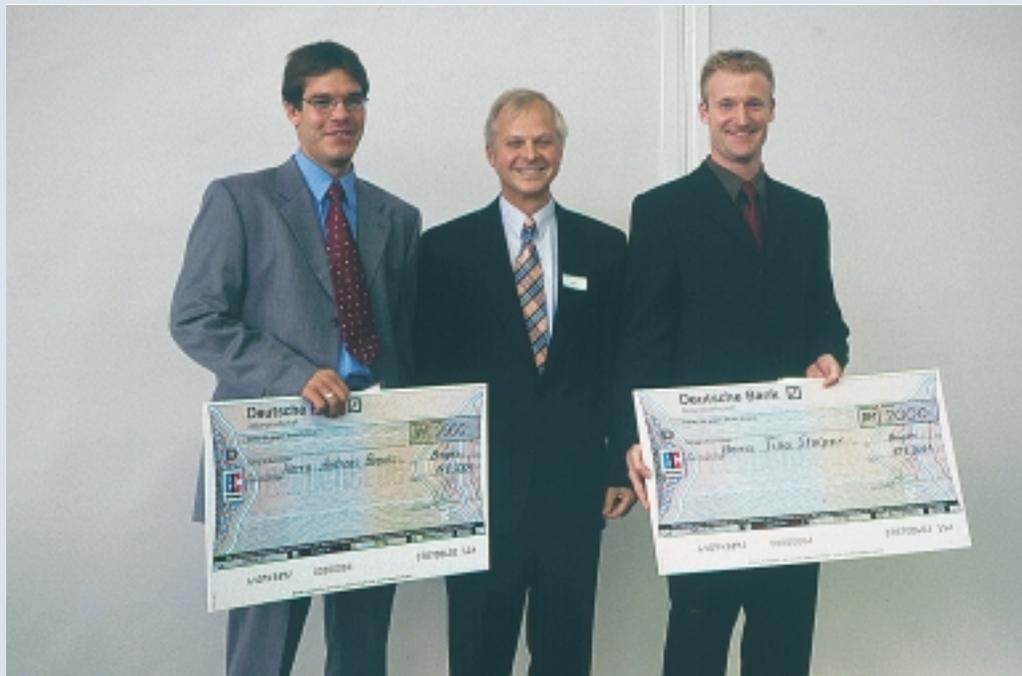
Zur Ausrichtung des nächsten Energietages am 30. Oktober 2001 bereits das „Forum Energietag Rheinland-Pfalz“; als EWR-Vertreter dabei Prokurist Johannes Krämer. Wie von ihm zu erfahren war, einigte man sich hier über eine deutliche Ausweitung der Ausstellungsfläche, um die Finanzierung durch Mehreinnahmen aus Standmieten auch weiterhin sicherzustellen. Entsprechend ausgeweitet werden soll zukünftig auch die Öffentlichkeitsarbeit; dafür vorgesehen sind Werbemöglichkeiten auf Plakaten, Anzeigen und Eintrittskarten für bisherige und neu akquirierte Sponsoren. Über die FH Bingen hinaus soll auch der Förderpreis künftig eine größere Studentengruppe ansprechen: Sämt-

Transferstelle Bingen: Regionale Schaltzentrale zur Erprobung neuer Energieformen
Gegründet wurde die Transferstelle für rationelle und regenerative Energienutzung 1989 an der Fachhochschule Bingen unter Leitung von Professor Dr. Schaumann. Neben der jährlichen Ausrichtung des Energietags, der 1998 ins Leben gerufen wurde, hat es sich die TSB zur Aufgabe gemacht, neue Formen und Technologien der Energiegewinnung und -nutzung zu erproben, wobei die so gewonne-



nen Erkenntnisse später sogar in eine Serienproduktion einfließen können. Deshalb werden auch eine Reihe von Versuchs- und Demonstrationsanlagen von hier aus an der FH Bingen betrieben, so zum Beispiel ein vertikaler Erdwärmetauscher mit Wärmepumpe zur Raumheizung, eine netzgekoppelte 30 qm Photovoltaik-Anlage mit Netzeinspeisung und ein online-Anschluss der 60 kW-Photovoltaik-Anlage des RWE. Außerdem war die TSB maßgeblich an der Entwicklung verschiedener Solarkollektoranlagen beteiligt, sie betreibt ein eigenes Klein-Blockheizkraftwerk und ein Infrarot-Mess-System für thermografische Untersuchungen. Und zur weiteren Erprobung wird hier schon bald auch eine vom EWR gelieferte Brennstoffzellenanlage stehen.

Ausführliche Informationen über die Aktivitäten der Transferstelle mit einem Rückblick auf den Energietag 2001 finden Sie unter: www.tsb.fh-bingen.de



stoffzellentechnologie in der Fahrzeugindustrie beschäftigt. So konnte mit seiner Arbeit die Genauigkeit der hierfür notwendigen Methanolkonzentrationsmessung und -regelung auf über 30 Prozent gesteigert werden. Und wer weiß – vielleicht profitieren wir irgendwann alle von seiner Leistung, wenn wir in unser neues Auto einsteigen.

Tino Stolper, der ebenfalls ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Mark mit nach Hause nehmen konnte, hat sich in seiner Diplomarbeit mit der „Optimierung der Laufzeitmessung eines Ultraschalldurchflussmessgeräts“ auseinandergesetzt. Der Preisträger konnte mit seiner Arbeit die Dauer der elektronischen Durchflussmessung von Gasen, wie sie in der Industrie praktiziert wird, sage und schreibe halbieren. Dass sich dadurch auch schnelle Schwankungen im Heizgasverbrauch mit größerer Genauigkeit bestimmen lassen, lässt



liche Hochschulen in Rheinhessen, an denen themenbezogene Diplomarbeiten erstellt werden, sollen künftig einbezogen werden, wobei am Austragungsort TSB Bingen nach wie vor festgehalten wird. Diskussionen und fachlichem Austausch sollen außerdem mehr Zeit eingeräumt werden. Für den nächsten „Energietag Rheinland-Pfalz“ können sich Interessenten schon jetzt September 2002 vormerken.



Begrüßung durch den Gastgeber Prof. Dr. Gunter Schaumann (oben links), daneben Christian Wilberg, Leiter des EWR energieservice, bei seinem Fachvortrag.